



Deutsch-Rumänische
Industrie- und Handelskammer
Camera de Comerț și Industrie
Româno-Germană



Rumänien

Daten und Fakten

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Standort	4
2. Politischer Hintergrund	5
3. Wirtschaftslage	6
4. Außenhandel	7
5. Bilaterale Beziehungen Deutschland-Rumänien	9
6. Groß- und Einzelhandel im Vergleich	11
7. Einkommensverteilung der Bevölkerung	12
8. Ausländische Direktinvestitionen.	13
9. Wichtige Ansprechpartner in Rumänien	14

Vorwort

- ***Rumänien ist ein fester Bestandteil Europas***
- ***Rumänien ist Mitglied der europäischen Völker- und Wertegemeinschaft***
- ***Rumänien ist seit 2004 Mitglied der NATO***
- ***Rumänien ist seit 2007 Mitglied der EU***

Durch seine Kultur und Religion, sowie durch das Rechtsempfinden gehört Rumänien zur europäischen Familie. Im internationalen Wettbewerb der verschiedenen Kulturräume kann Rumänien die europäische Position stärken. Rumänien ist auch in Zukunft als Wachstumsmarkt mit seinen 20.121.641 Einwohnern ein interessanter Partner.

1. Standort

Klima

In Rumänien herrscht ein **gemäßigtes Kontinentalklima** mit vier Jahreszeiten. Die geographische Lage (ungefähr 2.000 km vom Atlantischen Ozean, 1.000 km vom Baltischen Meer, 400 km vom Adriatischen Meer weit entfernt und mit Zugang zum Schwarzen Meer) und die Oberflächengestalt (Tief- und Hochebene sowie die Gebirgskette der Karpaten) bestimmen Rumäniens Klima. Der westliche Banat und der zentrale Teil (Siebenbürgen) des Landes sind vom maritimen Klima der atlantischen Winde geprägt. Die Region Moldau (östlich der Karpaten) ist kalten Luftströmen aus der Ukraine ausgesetzt. In der Walachei (südlich der Karpaten) wirken mediterrane Einflüsse.

Die jährlichen Durchschnittstemperaturen variieren innerhalb Rumäniens zwischen 11 C im Süden und 8°C im Norden. Kältester Monat ist für gewöhnlich der Januar, wärmster Monat der Juli.

Öffentliche Verwaltung

Rumänien hat eine Gesamtfläche von 238.391 km² und ist administrativ in 41 Kreisen + Bukarest eingeteilt. Die Hauptstadt des Landes ist Bukarest, mit rund 2 Mio. Einwohnern. Diese stellen rund 9% der Gesamtbevölkerung und 16,2% der städtischen Bevölkerung des Landes dar.

Bevölkerung

Rumänien hat 20.121.641 Einwohner. 53,9% der Bevölkerung leben in den Städten und 46,1% auf dem Lande. Rumänien ist ein christlich geprägtes Land: 86,5% der Rumänen sind orthodox, 4,6% gehören der römisch-katholischen Kirche an, die Protestanten machen insgesamt 5,1% der Bevölkerung aus.

In Rumänien gibt es 8 anerkannte nationale Minderheiten. Eine besondere Rolle spielt die ungarische Minderheit in Rumänien, die ca. 6,5% der Gesamtbevölkerung ausmacht. Die Hauptsiedlungsgebiete der ungarischen Bevölkerung befinden sich im Südosten und Osten Siebenbürgens, sowie im Grenzgebiet zu Ungarn. Die deutsche Minderheit ist laut letzter Volkszählung (2011) auf 0,19% zurückgegangen.

Gesetzliche Feiertage

Neujahr: 1. und 2. Januar

Ostermontag (unterschiedliche Termine)

Tag der Arbeit: 1. Mai

Pfingsten (unterschiedliche Termine)

Mariä Himmelfahrt: 15. August

Heiliger Andreas: 30. November

Nationalfeiertag: 1. Dezember

Weihnachten: 25. und 26. Dezember

2. Politischer Hintergrund

Nach dem Zusammenbruch des Kommunismus im Dezember 1989 wurde Rumänien zur repräsentativen parlamentarischen Demokratie mit einer semi-präsidentiellen Regierungsform. Das Regierungssystem ist an Frankreich angelehnt. So wird der Präsident direkt für fünf Jahre gewählt. Er repräsentiert das Land nach außen, ist Oberbefehlshaber der Streitkräfte und nominiert den Premierminister. Dieser muss vom Parlament bestätigt werden und nimmt die Aufgaben des Regierungschefs wahr. Das Parlament setzt sich aus zwei Kammern zusammen - der Abgeordnetenkommission und dem Senat. Sowohl Abgeordnete als auch Senatoren werden auf vier Jahre gewählt.

Die erste demokratische Verfassung wurde 1991 verabschiedet. Die neue Regierung setzte sich jedoch weitgehend aus Vertretern der alten kommunistischen Elite zusammen. Erster nachkommunistischer Präsident war Ion Iliescu (1991-1996), es folgte Emil Constantinescu (1996-2000), anschließend wurde erneut Iliescu zum Staatspräsidenten gewählt. In den 90er Jahren bestimmten vor allem die Festigung demokratischer Strukturen und die Transformation Rumäniens zu einer freien Marktwirtschaft die politische Agenda. Insbesondere der rumänische Wunsch nach einer EU-Mitgliedschaft führte im neuen Jahrtausend dazu, dass verstärkt Korruption und mangelnde politische Transparenz thematisiert wurden.

2004 wurde Traian Băsescu zum Präsidenten gewählt. Eines seiner Ziele war, die Korruption zu bekämpfen, was ihm auch größtenteils gelang. Am 6. Dezember 2009 wurde er als Präsident wieder gewählt. In diesem Zeitraum war die Überwindung der globalen Wirtschaftskrise in Rumänien eine zentrale Anstrengung der Regierung. Langfristig soll das Land auch der Eurozone beitreten. Gemäß Verfassung durfte Basescu keine dritte Amtszeit anstreben. Der deutschstämmige Klaus Iohannis (55), Bürgermeister von Hermannstadt/Sibiu und Chef der Liberalen (PNL), hat die Präsidentschaftswahl im November 2014 in für sich entschieden.

Die Regierung gebildet aus der Demokratisch-Liberalen Partei (PDL) und dem Ungarnverband (UDMR) wurde Ende April 2012 durch ein Misstrauensvotum gestürzt. Die Opposition, d.h. die Sozialdemokratische Partei (PSD), die Konservative Partei (PC) und die Nationalliberale Partei (PNL), die sich zu einer Wahlallianz (USL) zusammengeschlossen haben, bildeten nun die neue Regierung, die durch den Urnengang im November 2012 bestätigt wurde. Anfang 2014 kam es zum Bruch der genannten Regierungskoalition. Die Liberalen beschlossen den Austritt aus der Koalition USL, sie warfen dem Ministerpräsidenten Victor Ponta vor, Koalitionsvereinbarungen gebrochen zu haben.

Das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien (DFDR), als Interessenvertretung und organisierter Verband der deutschen Minderheit, ist mit einem Abgeordneten, Ovidiu Ganț, im Parlament vertreten. Auch sonstige Minderheiten wie Roma, Armenier, Tataren, Serben - insgesamt 18 Organisationen - sind im rumänischen Parlament präsent.

Rumänien, seit 2007 EU-Mitglied, stehen im Europäischen Parlament 33 Mandate zur Verfügung.

3. Wirtschaftslage

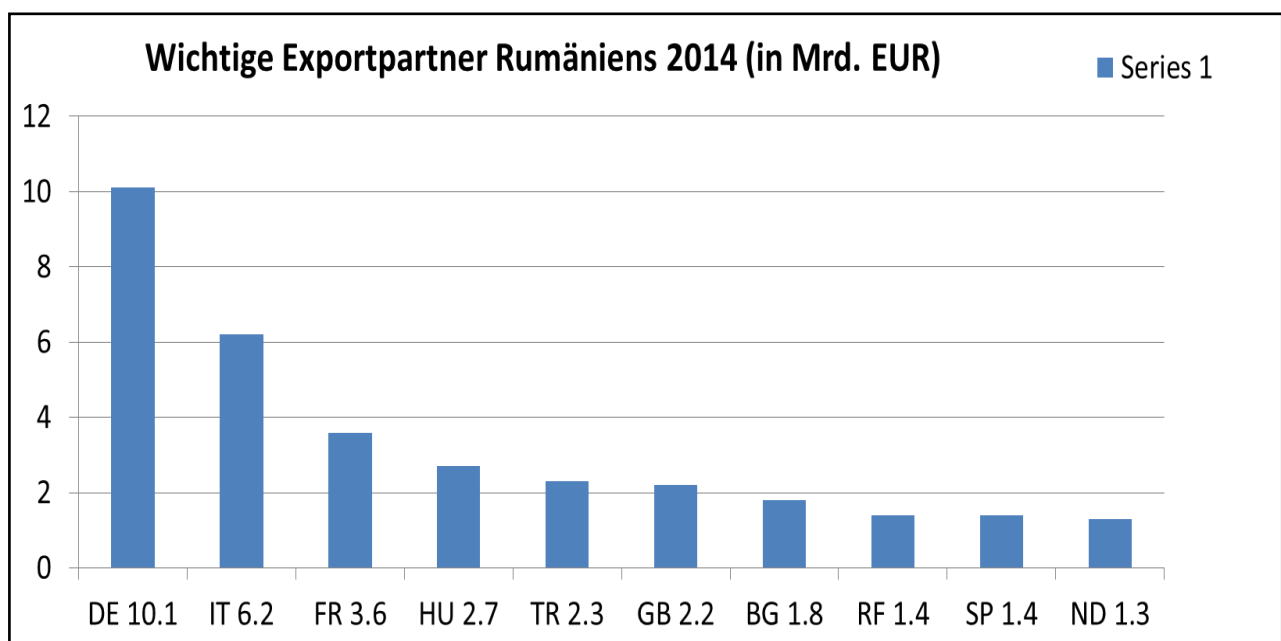
Wichtige makroökonomische Indikatoren	2009	2010	2011	2012	2013	2014
BIP (Mrd. EUR)	115,9	120,6	130,2	131,8	142,9	152,7
BIP/Kopf (EUR)	5.400	5.700	7.200	6.900	7.100	7.600
Wirtschaftswachstum (%)	-7,1	-1,1	2,2	0,7	3,5	2,8
Anteil der Industrie am BIP-Wachstum (%)	k.A.	1	0,4	-1,2	3,8	3,7
Anteil der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei am BIP-Wachstum (%)	k.A.	-0,4	14	-24,6	29,2	1,0
Anteil Bauwesen am BIP-Wachstum (%)	k.A.	-0,5	-18,7	1,9	5,3	-0,5
Anteil Dienstleistungen am BIP-Wachstum (%)	k.A.	-1,7	5,3	4,6	1,4	3,0
Inflationsrate am Jahresende (%)	4,7	7,9	5,8	3,4	3,2	1,4
Arbeitslosenquote (%)	6,9	7,0	7,2	7,0	7,3	6,8
Durchschnittlicher Wechselkurs (RON/EUR)	4,23	4,20	4,24	4,46	4,42	4,44
Durchschnittlicher Nettolohn (EUR)	322	334	348	348	367	384
Ausländische Direktinvestitionen (Mrd. EUR)	3,5	2,2	1,9	1,6	2,7	2,4
Exporte (Mrd. EUR)	29,1	37,3	45,3	45,1	49,6	52,5
Importe (Mrd. EUR)	38,9	46,8	54,9	54,7	55,3	58,5

Quellen: Statistikamt, Prognoseausschuss

4. Außenhandel

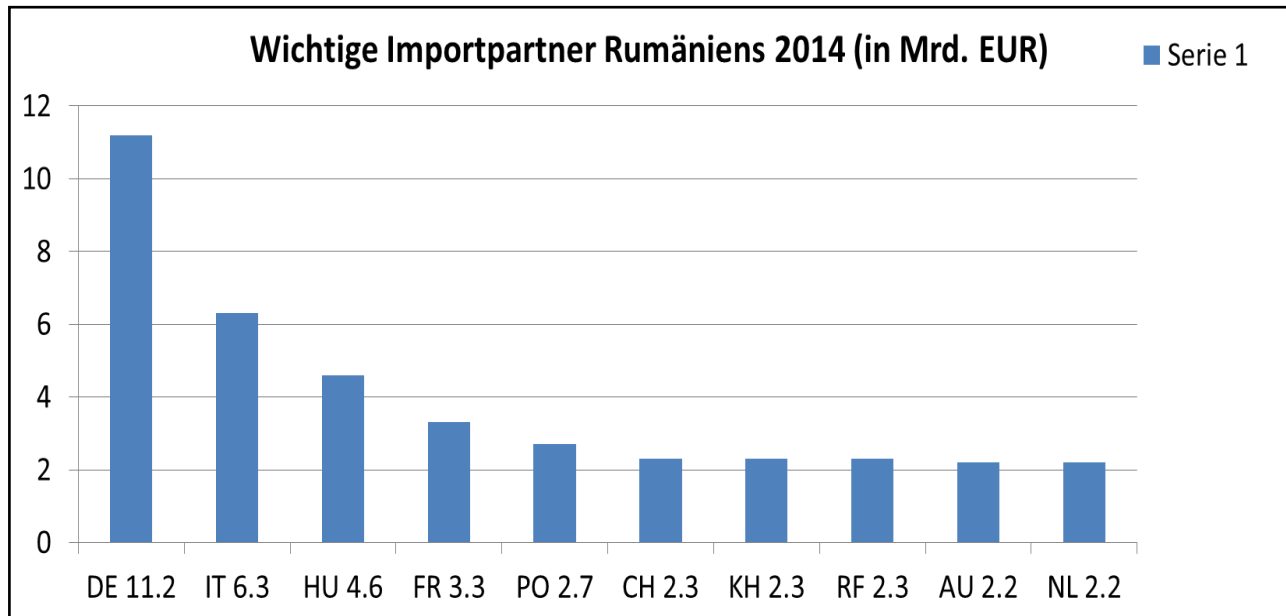
Gesamtexporte 2014: 52,5 Mrd. EUR

Die Gesamtexporte Rumäniens erreichten 2014 einen Wert von 52,5 Mrd. EUR. Die wichtigsten Abnehmerländer rumänischer Erzeugnisse waren Deutschland mit 10,1 Mrd. EUR, Italien (6,2 Mrd. EUR) und Frankreich (3,6 Mrd. EUR). Diesen folgten Ungarn, die Türkei, Großbritannien und Bulgarien.



Gesamtimporte 2014: 58,5 Mrd. EUR

Die Gesamtimporte Rumäniens beliefen sich 2014 auf 58,5 Mrd. EUR. Deutschland (11,2 Mrd. EUR) und Italien (6,3 Mrd. EUR) waren 2014 nicht nur die wichtigsten Exportpartner Rumäniens, sondern gleichzeitig auch die wichtigsten Lieferländer. Ihnen folgten Ungarn und Frankreich.

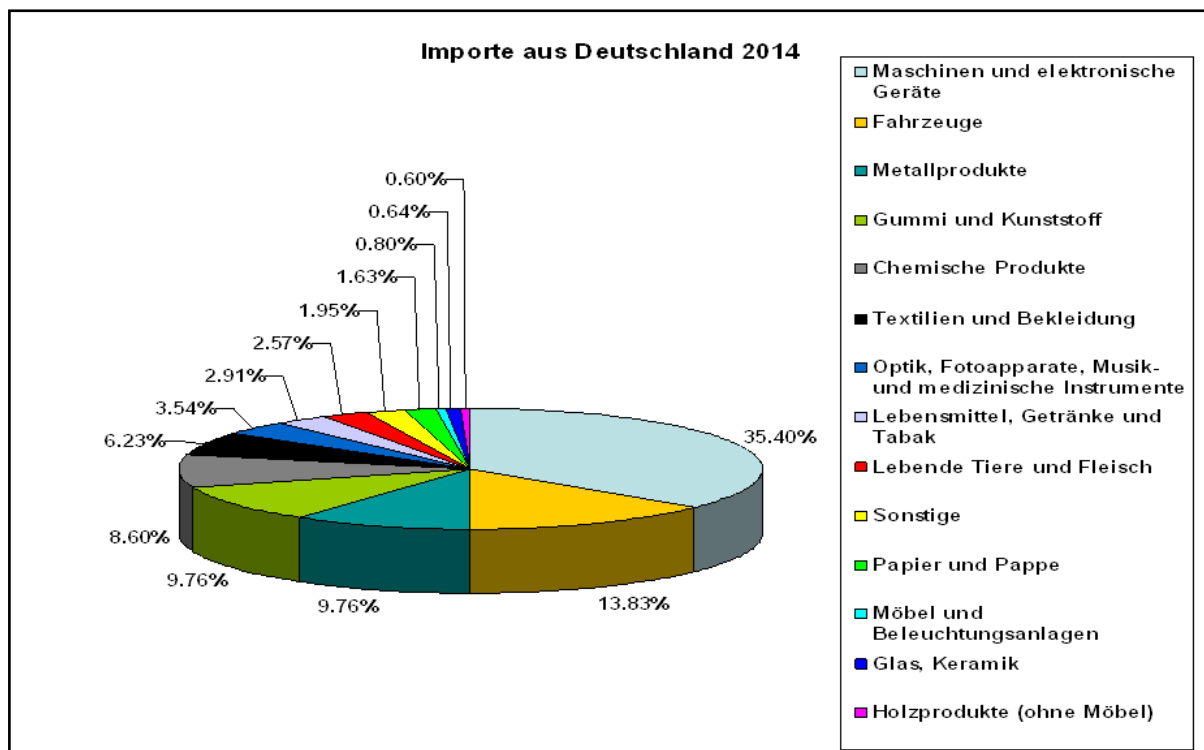


5. Bilaterale Beziehungen Deutschland – Rumänien

Deutsche Importe nach Rumänien 2014: 11,2 (Mrd. EUR)

Rumänien importierte 2014 Waren aus Deutschland im Wert von 11,2 Mrd. EUR. Davon waren 35.4% Maschinen und elektronische Geräte. Rund 10% der importierten Waren waren Metallprodukte. Fahrzeuge stellten 13.83% und chemische Produkte 8.60% der deutschen Importe nach Rumänien dar.

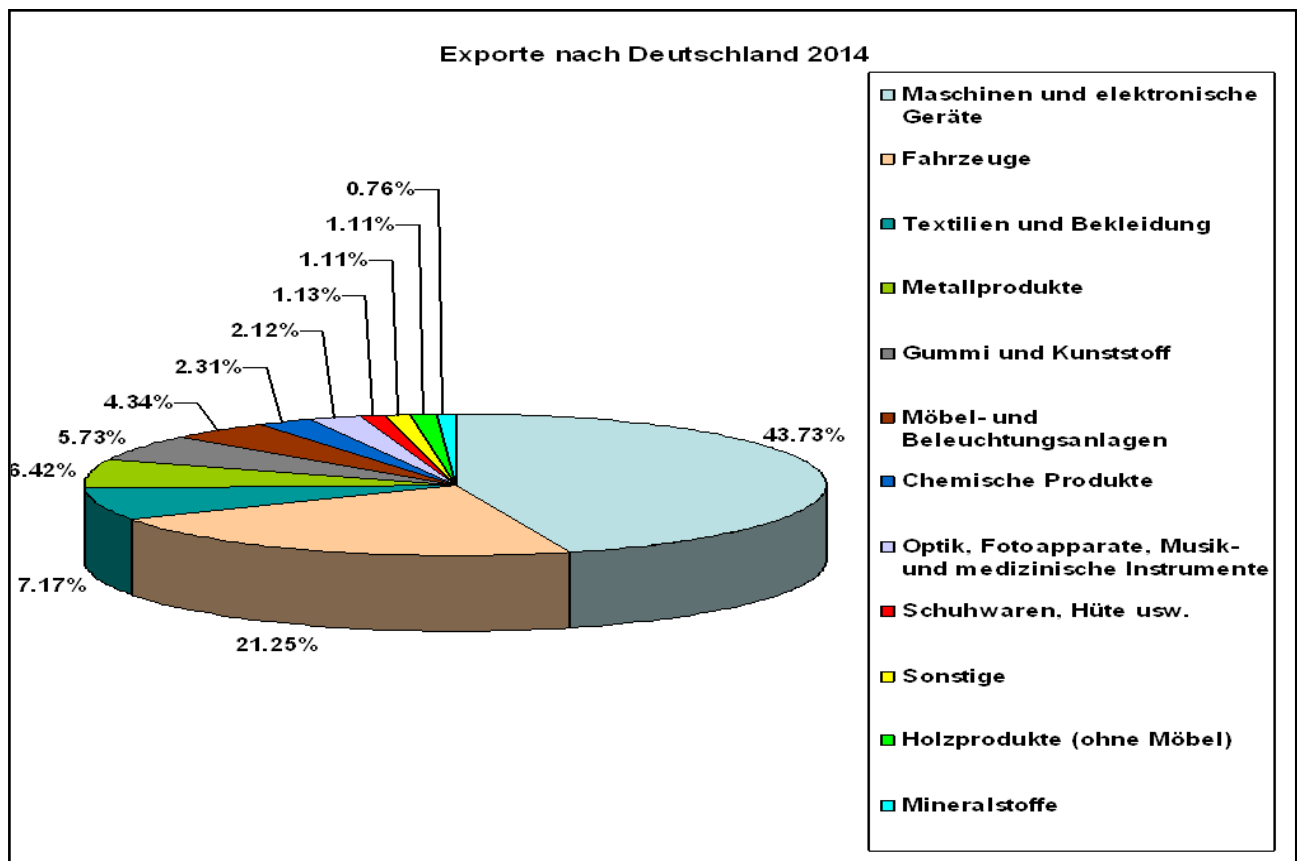
Importe aus Deutschland 2014 (in Prozent)



Rumänische Exporte nach Deutschland 2014: 10,1 Mrd. EUR

Rumänien exportierte 2014 nach Deutschland Waren im Wert von 10,1 Mrd. EUR. Davon waren 43,73% Maschinen und elektronische Geräte (2005 lag die Zahl noch bei knapp 23%). Es folgen Fahrzeuge mit 21,25%, Textilien und Bekleidung mit ca. 7,17%. Im Jahr 2005 stellten Textilien und Bekleidung mit rund 30% noch die größte Exportwarengruppe dar.

Exporte nach Deutschland 2014(in Prozent)



6. Groß- und Einzelhandel

(Quelle: Ziarul Financiar)

ORADEA	
TOTAL	21
Profi	5
Kaufland	3
Carrefour Total	3
Penny Market și	
XXL Mega Discount	3
Lidl	2
Metro Cash&Carry	1
Selgros Cash&Carry	1
Real	1
Auchan	1
Billa	1
Cora	0
Mega Image	0

TIMISOARA	
TOTAL	32
Profi	9
Lidl	5
Kaufland	3
Carrefour Total	3
Auchan	3
Penny Market și XXL	
Mega Discount	3
Billa	3
Metro Cash&Carry	2
Selgros Cash&Carry	1
Cora	0
Real	0
Mega Image	0

CRAIOVA	
TOTAL	15
Lidl	3
Profi	3
Kaufland	2
Auchan	2
Metro cash&Carry	1
Selgros Cash&Carry	1
Carrefour Total	1
Penny Market și XXL	
Mega Discount	1
Billa	1
Cora	0
Real	0
Mega Image	0

BRASOV	
TOTAL	46
Profi Carrefour Total	14
Mega Image	10
Profi	7
Lidl	4
Billa	4
Metro Cash&Carry	2
Penny market și	
XXL Mega Discount	2
Selgros Cash&Carry	1
Kaufland	1
Auchan	1
Cora	0
Real	0

CLUJ	
TOTAL	36
Profi	15
Lidl	5
Carrefour Total	4
Billa	4
Kaufland	2
Auchan	2
Metro Cash&Carry	1
Selgros Cash&Carry	1
Cora	1
Penny market și	
XXL Mega Discount	1
Real	0
Mega Image	0

IASI	
TOTAL	28
Profi	7
Lid	6
Carrefour Total	5
Kaufland	4
Billa	3
Metro Cash&Carry	1
Selgros Cash% Cary	1
Auchan	1
Cora	0
Real	0
Penny Market și	
XXL Mega Discount	0
Mega Image	0

BUCURESTI	
TOTAL	408
Mega Image	275
Carrefour Total	44
Profi	26
Lidl	19
Billa	10
Kaufland	8
Auchan	7
Penny Market și XXL	
Mega Discount	6
Metro Cash&Carry	5
Selgros Cash&Carry	4
Cora	4
Real	0

GALATI	
TOTAL	26
Carrefour Total	6
Penny Market și XXL	
Mega Discount	4
Profi	4
Kaufland	3
Lidl	3
Billa	3
Metro Cash&Carry	1
Selgros Cash&Carry	1
Auchan	1
Cora	0
Real	0
Mega Image	0

PLOIESTI	
TOTAL	27
Profi	7
Carrefour Total	4
Kaufland	3
Lidl	3
Mega Image	3
Penny Market și XXL	
Mega Discount	2
Metro Cash&Carry	1
Selgros Cash&cary	1
Cora	1
Auchan	1
Billa	1
Real	0

CONSTANTA	
TOTAL	43
Mega Image	9
Profi	9
Carrefour Total	7
Lidl	3
Billa	3
Metro Cash&Carry	2
Selgros Cash&Carry	2
Kaufland	2
Cora	2
Auchan	2
Real	1
Penny Market și XXL	
Mega Discount	1

7. Einkommensverteilung der Bevölkerung

Für jeden, der in einem Markt Konsumgüter verkaufen will, ist die Kaufkraft der Zielgruppe, in diesem Falle Rumäniens Bevölkerung, ein relevanter Indikator. Rund 10 Prozent der Angestellten in Rumänien verdienen über 1.000 EUR.

Die Einkommen der Bevölkerung sind überwiegend recht gering, jedoch ist zu beachten, dass mehr als 80% der Haushalte über bezahltes Wohneigentum verfügen und damit das Einkommen fast vollständig für den Konsum zur Verfügung steht. Jedoch liegt das Einkommen der rumänischen Bevölkerung noch deutlich unter dem EU-Durchschnitt.

Der Bruttodurchschnittslohn in Rumänien beträgt 400 EUR, wobei der Bruttomindestlohn einen Wert von ca. 145 EUR erreicht. Der überwiegende Teil der Besserverdienenden in Rumänien sind Unternehmer. Rumänien verfügt über gut 600.000 Unternehmen, deren Eigentümer nicht in der oberen Einkommensverteilung genannt sind. Außerdem werden in der Statistik die ca. 6 Mio. Rumänen nicht miteinbezogen, die als Land- und Forstwirte gelten und in der Regel nur über landwirtschaftliche Flächen von 1 bis 3 Hektar verfügen.

8. Ausländische Direktinvestitionen

Im Jahr 2014 beliefen sich die ausländischen Direktinvestitionen in Rumänien auf 2.426 Mio. EUR.

Die wichtigsten ausländischen Investoren, nach gezeichnetem Kapital, am 31. Dezember 2014 waren die Niederlande, Österreich und Deutschland.

Die wichtigsten ausländischen Investoren		
Herkunftsland	Gezeichnetes Kapital (in Mio. EUR)	Anzahl der registrierten Unternehmen (aktiv und inaktiv)
Niederlande	8.221	4.615
Österreich	5.260	6.865
Deutschland	4.522	20.642
Zypern	3.434	5.597
Frankreich	2.425	8.007
Griechenland	1.712	6.022
Italien	1.750	39.556
Spanien	1.352	5.282
Luxemburg	1.222	807
Großbritannien	987	5.002

Quelle: Rumänisches Handelsregister (Stand Dezember 2014)

Schwerpunktbereiche für deutsche Investoren sind die Automotive Industrie (Elektronik, Metall und Kunststoff), Maschinen- und Anlagenbau, Medizintechnik, Dienstleistungen sowie der gesamte GreenTech-Bereich. Gute Exportchancen für deutsche Unternehmen bestehen insbesondere in der Umwelttechnik (Abfall und Wasser) und bei Komponenten der erneuerbaren Energien (Solar-, Wind- und Biogas).

Auch der gesamte Konsumgüterbereich (Groß- und Einzelhandel) und Lebensmittelsektor bleibt weiterhin für deutsche Unternehmen interessant. Zwar gibt die rumänische Bevölkerung immer noch einen relativ großen Anteil des verfügbaren Einkommens zur Erfüllung der Grundbedürfnisse aus, aber insbesondere in den städtischen Ballungsgebieten entsteht eine kaufkräftige Mittelschicht, die zunehmend ihre materiellen Konsumwünsche befriedigt. Weiterhin ergeben sich auch Chancen im Baubereich..

9. Wichtige Ansprechpartner in Rumänien

Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer

(Camera de Comerț și Industrie Româno-Germană)

Str. Clucerului Nr. 35, et. 2

011363 București, România

Telefon: +40 21 2231531

Fax: +40 21 2231538

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Sebastian Metz

E-Mail: drahk@ahkrumaenien.ro

www.ahkrumaenien.ro

Deutsche Botschaft Bukarest

Str. Cpt. Av. Ghe. Demetriade 6-8

011849 București, România

Telefon: +40 21 2029830

Fax: +40 21 2305846

Botschafter: Werner Hans Lauk

E-Mail: info@bukarest.diplo.de

www.bukarest.diplo.de

Deutsches Konsulat Hermannstadt / Sibiu

Str. Lucian Blaga 15-17

550169 Sibiu, România

Telefon: +40 269 206211

Fax: +40 269 206299

Konsulin: Judith Urban

E-Mail: info@hermannstadt.diplo.de

<http://www.hermannstadt.diplo.de>

Deutsches Konsulat Temeswar / Timișoara

Splaiul Tudor Vladimirescu nr.10

300195 Timișoara, România

Telefon: +40 256 309800

Fax: +40 256 490487, 309803

Konsul: Rolf Maruhn

E-Mail: germanco@mail.dnttm.ro

www.temeswar.diplo.de

Deutschsprachiger Wirtschaftsclub Banat**Sitz in Temeswar / Timișoara**

Bd. Take Ionescu nr. 46B/1
300124 Timișoara, România
Telefon: +40 736 613335
Fax: +40 256 268660
Vorsitzender: Peter Hochmuth
office@dwc.ro
<http://www.dwc.ro>

Deutscher Wirtschaftsclub Siebenbürgen**Sitz in Hermannstadt/Sibiu**

Str. Nicolaus Olahus nr. 5
550005 Sibiu, România
Telefon: +40 269 206357
Fax: +40 269 227876
Vorsitzender: Jürgen Schmidt
E-Mail: office@dws.ro
www.dws.ro

Deutschsprachiger Wirtschaftsclub Nordtransilvanien

c/o Lupp Projekt Transilvania SRL
Str. C. Brâncuși 149 / 3
400458 Cluj-Napoca, România
Telefon: +40 364 116127
Fax: +40 364 116128
Vorsitzender: Dipl.-Ing. Ludger Thol
E-Mail: office@dwnt.com
<http://www.dwnt.ro>

Deutsch-Rumänischer Wirtschaftsverein Arad

Str. Ady Endre Nr. 95
310228 Arad, România
Telefon: +40 722 510977
Fax: +40 747 077565
Vorsitzender: Manfred Engelmann
E-Mail: info@drw.ro
www.drw.ro

Deutsch-Rumänischer Wirtschaftsclub für die Region Sathmar e.V.

Str. Vasile Lacaci nr. 9
440006 Satu-Mare, România
Telefon: +40 261 710316
Fax: +40 261 818669
Vorsitzender: Iuliu Cadar
E-Mail: office@drwsm.ro
www.drwsm.ro

Deutscher Wirtschaftsclub Kronstadt / Braşov

Str. Republicii nr. 53
500030 Braşov, România
Telefon/Fax: +40 268 416107
Vorsitzender: Werner Braun
E-Mail: office@dwk.ro
www.dwk.ro

Deutscher Wirtschaftsclub Moldova

Sitz in Bacău
Str. Oituz Nr. 77
600252 Bacău, România
Telefon: +40 720 777102
Vorsitzender: Ulrich Brunhuber
E-Mail: info@dwcm.ro
www.dwcm.ro

Deutschsprachiger Wirtschaftsclub Mureş

Str. Agricultorilor nr. 1107
547530 Sângeorgiu de Mureş, România
Präsident: Jens Weingärtner
E-Mail: info@dwm.ro
www.dwm.ro